



## Projektwettbewerb „Musik liegt in der Luft“ Festival zur Förderung der Kommunikation und des kulturübergreifenden Miteinanders

---

### Ausgangssituation

Im QM-Gebiet am Mehringplatz leben über 5.400 BewohnerInnen, die eine breite Vielfalt hinsichtlich Religion, Kultur, Alter, Sozialstatus und Sprache aufweisen. Durch die vorliegende Bebauungsstruktur konzentrieren sie sich auf engem Raum, gehen jedoch nur zu geringem Teil nachbarschaftliche Bindungen ein. Dadurch erhält das Leben im Gebiet einen eher anonymen Charakter. Durch niedrighschwellige, teils traditionelle Stadtteilstefte konnte in den zurückliegenden Jahren zu bestimmten Anlässen diese Anonymität durchbrochen werden.

Die „Zukunftswerkstatt Mehringplatz 2011“ hat die Notwendigkeit kulturübergreifender, nachbarschaftlicher Begegnungen erneut stark eingefordert. Der Bedarf, das „Wir“-Gefühl im Kiez zu stärken und gleichzeitig identitätstiftende Aktionen durchzuführen ist weiterhin hoch einzuschätzen. Über gemeinsame Aktivitäten wird der Weg für den Dialog zwischen den BewohnerInnen als Basis für ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben, Kommunikation und den Abbau von Vorurteilen bereitet. Dadurch können Türen für ein besseres Verständnis gegenüber anderen Kulturen geöffnet werden.

### Aufgabenstellung

Gesucht wird ein Träger, der im QM-Gebiet ein 2tägiges Festival an einem Wochenende (Freitagabend bis Sonntagnachmittag) im Spätsommer 2013 sowie 2014 rund um das Thema Musik mit Schwerpunkt Tanz, das optimalerweise im öffentlichen Raum stattfinden soll organisiert und durchführt.

Der Fokus soll dabei auf das Kennenlernen anderer, im Quartier vertretener Kulturen gerichtet sein. Durch die Themen Musik und Tanz, welche in allen Nationalitäten eine Rolle spielen, soll das Interesse an den NachbarInnen und ihrer Kultur geweckt werden. Ziel des Festivals ist es, über das verbindende Element der Musik Begegnungen der NachbarInnen zu ermöglichen, die zu gemeinsamer Freude und Kommunikation beitragen.

Das Projekt soll mit dem Festival eine Tradition für den Mehringplatz begründen, die die sich sowohl image- als auch identitätsstiftend für den Kiez auswirkt.

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung

Bezirksamt Friedrichshain-  
Kreuzberg

**Quartiersmanagement  
am Mehringplatz**

Friedrichstraße 246  
10969 Berlin

Tel 030 – 399 332 43  
Fax 030 – 259 426 56

[info@qm-mehringplatz.de](mailto:info@qm-mehringplatz.de)  
[www.qm-mehringplatz.de](http://www.qm-mehringplatz.de)

Träger: Kunstwelt e.V.



Wichtige Elemente der Veranstaltung sollen dabei sein:

- Aktivierung des ehrenamtlichen Engagements der BewohnerInnen zur Mitwirkung/ Übernahme von Aufgaben im Rahmen des Festivals – möglicherweise Angebot von Tanzkursen im Vorfeld und zur Vorbereitung des Festivals
- Einbindung vorhandener Ressourcen (Träger, Initiative, Gewerbetreibende, „thematische“ Gruppen)
- Einbindung spezieller Elementen des kulturübergreifenden Austausches (denkbar wären z.B. „Erzählcafés“ zu persönlichen Geschichten von NachbarInnen unterschiedlicher Herkunft, Ausstellung, Portraits, um den Kulturen ein „Gesicht“ zu geben, auch Tanzcafés bzw. Tanzveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen am Ort)
- Einbindung der besonderen, architektonischen Bauweise des Mehringplatzes in geeigneter Form
- aktive Bemühungen um Sponsoren/ Medienpartnerschaften/ o.ä., um eine Fortführung des Festivals über den Förderzeitraum hinaus zu ermöglichen
- Einholen notwendiger behördlicher Genehmigungen

Achtung: Räumlichkeiten für bspw. notwendige Vorarbeiten stehen im QM-Gebiet nur begrenzt zur Verfügung und sind, mit Unterstützung seitens QM, vom Träger im Vorfeld zu ermitteln. Ggf. anfallende Raumkosten sind im Finanzplan zu berücksichtigen.

### **Zielgruppe**

alle BewohnerInnen des QM-Gebietes – sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene aller Kulturen

### **Zielsetzung der Maßnahme**

- über das die Kulturen verbindende Element der Musik soll mit dem Ziel gemeinsamer Freude und Kommunikation nachbarschaftliche Begegnung ermöglicht werden
- Schaffung eines gemeinsamen Kiez-Erlebnisses für die Nachbarschaft zur Stärkung des „Wir“-Gefühls
- Förderung der Identifikation mit dem Quartier als Basis der Bereitschaft zur Übernahme sozialer Verantwortung und sozialen Engagements
- Förderung der Partizipation der KiezbewohnerInnen
- Unterstützung einer positiven Imagebildung des Quartiers innerhalb, aber auch außerhalb der Kiezugrenzen

### **Leistungszeitraum**

Das Projekt soll (vorbehaltlich der Mittelfreigabe durch den Senat) im Spätsommer 2013 und 2014 durchgeführt werden.

### **Anforderungen an den Projektträger:**

1. Eigenverantwortliche Koordination, Organisation und Durchführung des Projektes (Sicherstellung des gesamten Veranstaltungsablaufs und des notwendigen Organisationsrahmens)
2. Erfahrung in der Durchführung kultur- und generationsübergreifender Projekte
3. Interkulturelle Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit zur zielgruppenspezifischen Ansprache und Einbindung von BewohnerInnen
4. Gebietskenntnisse
5. Zusammenarbeit mit Trägern, Initiativen, Gewerbetreibenden und Institutionen vor Ort in Form einer aktiven Einbindung in das Festival
6. Aussagen zur Nachhaltigkeit des Projektes, d.h. Nachweis, dass sich der Antragsteller für eine Fortführung des Projektes nach Ablauf des Förderzeitraumes einsetzt (Aufbau nachhaltiger Strukturen ohne den Einsatz von Fördermitteln des Programms Soziale Stadt/ Verstetigung durch die Gewinnung von Sponsoren/ Medienpartnerschaften/ o.ä.)
7. Möglichst Kenntnisse in der Abwicklung von Förderprojekten der „Sozialen Stadt“: Das Projekt wird als Maßnahme des Quartiersfonds 3 eigenständig vom Fördernehmer über die Programm-Serviceestelle (PSS) beantragt, umgesetzt und abgerechnet einschließlich eigenverantwortlicher Abruf der Fördermittel, Finanzabrechnung, Berichtspflichten und umfassender Projektdokumentation
8. Nach Beendigung des Projektes ist eine mündliche Präsentation im Quartiersrat über den Verlauf des Projektes erwünscht (Der Quartiersrat lädt dazu ein).

### **Einzureichende Unterlagen:**

Für das einzureichende Angebot sind zwingend die Formulare **Antragsskizze** und der **Musterfinanzplan** zu verwenden (Download unter [www.qm-mehringplatz.de/Projektwettbewerb](http://www.qm-mehringplatz.de/Projektwettbewerb)). Das eingereichte Angebot soll dabei folgende Angaben enthalten und folgende Kriterien berücksichtigen:

1. Konzeptionelle Maßnahmenbeschreibung einschließlich Aussagen zur Zielsetzung, Kriterien zur Bemessung des Projekterfolgs, Publicitymaßnahmen und Teilnehmerakquise, Nachhaltigkeit, Vernetzung im Quartier, Nennung von Erfolgsindikatoren sowie Zeitplanung
2. Ausführlicher Kosten- und Finanzierungsplan (pro Kalenderjahr getrennt aufgliedert in Bruttoangabe) mit konkreter, differenzierter Darstellung der Sach-, Honorar- und Personalkosten (= originäre Projektkosten) und der Projektsteuerungsleistung (max. 5% der originären Projektkosten) sowie Darstellung des Eigenanteils. Der Eigenanteil muss mind. 10% der Projektkosten ausmachen und kann durch Eigenmittel und / oder Sachmittel bzw. geldwerte Leistungen (wie ehrenamtliche Arbeit) erbracht werden.  
**Die Honorarzahungen orientieren sich an der geltenden Honorarvorschrift des Landes Berlin. Diese benennt als Bemessungskriterium für die Honorarhöhe die für die jeweilige Tätigkeit notwendige Qualifikation der Honorarkraft.** Der Finanzplan ist daher differenziert nach der Art der Tätigkeiten und den daraus resultierenden unterschiedlichen Honorarsätzen mit jeweiliger Stundenanzahl einzureichen. Für die Auszahlung von Honorarmitteln gilt ein Bemessungsgrundsatz von max. 20€/Std. je nach tatsächlich erbrachter Art der Tätigkeit. Pauschalbeträge werden nicht anerkannt.
3. Selbstdarstellung, Nachweis der fachlichen Qualifikation und Referenzen der ausführenden Mitarbeiter vor Ort in Bezug auf Erfahrung in der Durchführung möglicherweise ähnlicher Projekte, Kenntnisse in der Abwicklung von Förderprojekten der „Sozialen Stadt“.
4. Führungszeugnis: Um den Kinderschutz gewährleisten zu können, sind für Personen, die mit minderjährigen Personen im Rahmen ihrer Aufgaben in Kontakt treten, entsprechende Führungszeugnisse vorzulegen, die der Eignungsprüfung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe gem. §72a SGB VIII – Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) entsprechen.

### **Projektfinanzierung**

Für die Projektdurchführung stehen aus dem Quartiersfonds 3 des Programms „Soziale Stadt“ für die Jahre 2013 und 2014 Fördermittel in Höhe von jeweils max. **10.000 €** zur Verfügung. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt unter dem Vorbehalt des Beschlusses des Abgeordnetenhauses zum Haushaltsplan.

### **Bewerbungsfrist:**

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind bis zum 9. Juli 2012, 12 Uhr postalisch in verschlossenem Umschlag und digital an die folgende Adresse zu senden:

### **QUARTIERSMANAGEMENT AM MEHRINGPLATZ**

Projektwettbewerb  
Friedrichstraße 246, 10 969 Berlin

bzw.:  
[info@qm-mehringplatz.de](mailto:info@qm-mehringplatz.de)

Rückfragen bitte an Candy Hartmann oder Christine Piwek unter Tel: 030 – 399 332 43

**Wir empfehlen Ihnen dringlich, im Vorfeld zur Antragsstellung die Gelegenheit zu nutzen, mit dem QM-Team in Kontakt zu treten. Wir beraten Sie gerne, bspw. auch zu Kooperationspartnern und Raumnutzungsmöglichkeiten.**

Bitte planen Sie Montag, 13. August, ab 18.30 Uhr, ggf. für eine Vorstellung Ihres Konzeptes in Begleitung der verantwortlichen Vor-Ort-Mitarbeiter ein.

---

## **GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE:**

Das Projekt muss zu 100 % ausfinanziert sein. Drittmittel müssen offen gelegt werden.

Detaillierte Informationen, die bereits die Antragsstellung unterstützen, aber auch darlegen, welche Leistungen in Rechnung gestellt werden können, welche **Richtlinien** es **für Honorarsätze** gibt, welche Dokumentationspflichten bestehen, usw. finden Sie unter [www.pss-berlin.eu](http://www.pss-berlin.eu), unter dem Punkt „Stichwortverzeichnis“. Bitte nutzen Sie diese Hilfestellung!

### **Mittelvergabe:**

Die eingereichten Konzepte werden dem Quartiersrat vorgestellt. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel unter Hinzuziehung der Fachämter des Bezirksamtes und der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements die Förderempfehlung über die zu fördernden Projekte und Maßnahmen. Der Quartiersrat besteht aus BewohnerInnen und unterschiedlichen Institutionen des Quartiers. Der/Die AntragstellerIn erklärt sich einverstanden, dass der Quartiersrat Einsicht in die Projektunterlagen erhält.

### **Hinweis:**

Formloser Wettbewerb/ Interessenbekundungsverfahren: Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Die Ausschreibung erfolgt als offener Ideenwettbewerb. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.